



Pressemitteilung, 18. Oktober 2002

Die Helsinki-Kommission zu Gast in Warnemünde

Vom 21. bis 25. Oktober 2002 findet am Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) die diesjährige Beratung der Arbeitsgruppe Monitoring and Assessment der Helsinki-Kommission statt. Rund 40 Experten aus allen Ostseeanliegerstaaten, der Europäischen Kommission sowie verschiedener internationaler Organisationen werden 5 Tage lang aktuelle Entwicklungen im Zustand der Meeresumwelt der Ostsee diskutieren, die Umsetzung der Empfehlungen der Helsinki-Kommission bewerten sowie das gemeinsame Überwachungsprogramm für die Ostsee überarbeiten. Hier werden sich die Experten vorrangig der Frage widmen, wie groß die Einträge von Nähr- und Schadstoffen durch die Flüsse in die Ostsee sind und wie sich diese Stoffe im Meerwasser, den Sedimenten und den Tieren und Pflanzen der Ostsee anreichern. Ein weiterer Tagesordnungspunkt wird die Qualitätssicherung der gewonnenen Daten und die Bewertung laufender und neuer Projekte sein.

Zu guter Letzt beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Erstellung von Berichten zum Zustand der Ostsee, die die wissenschaftliche Basis für die Arbeit der Helsinki-Kommission darstellen, aber auch als Information für die Öffentlichkeit gedacht sind. Die deutsche Delegation, zu der auch Wissenschaftler des IOW gehören, wird durch einen Vertreter des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) angeführt.

Die Helsinki-Kommission, kurz HELCOM, ist eine zwischenstaatliche Organisation unter Beteiligung der Staaten Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen, Russland und Schweden sowie der Europäischen Gemeinschaft. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Meeresumwelt der Ostsee vor Verschmutzung zu schützen. Zu dieser Aufgabe haben sich die Mitglieder in der so genannten Helsinki-Konvention verpflichtet. In Deutschland ist das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für die Umsetzung der Helsinki-Konvention zuständig. Die Durchführung des Überwachungsprogrammes zum Schutz der Ostsee auf der hohen See hat es dem Institut für Ostseeforschung übertragen.

**Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, Institut für Ostseeforschung Warnemünde,
Seestr. 15, 18119 Rostock, Tel.: 0381-5197102**

**Das Institut für Ostseeforschung Warnemünde ist ein Institut der
Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz.**